

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 29 (1942)
Heft: 1

Rubrik: Max Sulzbachner SWB, Basel : Lithographie aus "Der Alibaba - baseldytsch" von Walter Jost

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Byterzug

Es hänn emol vor Johre wohlbiannt
Zwai Brieder naime gläbbt im Perserland.
Der aint het Kasim ghaisse, und der zwait –
Dämm het me juscht der Alibaba gsait.
Doch wie so mänggem andre Briederbaar
Ischs ine-n-unglych gange ganz und gar.

Basel: Die besten Arbeiten der Baujahre 1939/40 Ausstellung im Gewerbemuseum Basel

Die von den Basler Ortsgruppen des Bundes Schweizerischer Architekten, des Schweizerischen Heimatschutzes und des Schweizerischen Werkbundes veranstaltete Uebersicht zeigte Einfamilienhäuser aus der Stadt und den Vororten, sowie Grabmäler vom Hörnlifriedhof, dem im nächsten Jahr ein entsprechender Ueberblick über Mehrfamilienhäuser, Geschäftshäuser, Ladenbauten und Schaufenster folgen soll. Es wird damit nach dem Vorbilde Genfs nun auch in Basel der Versuch unternommen, das Interesse einer weiteren Oeffentlichkeit für städtebauliche Fragen zu gewinnen und ein Mitwirken der Auftraggeber an einem schöneren Stadtbild zu erzielen.

Um die Werbung hiefür nachhaltiger zu gestalten, haben die drei Verbände sich entschlossen, durch eine gemeinsame Jury die besten Arbeiten alljährlich zu

prämiieren und das Diplom den Bauherren zuzustellen. In erster Linie diese gilt es anzuregen, mit mehr Aufmerksamkeit als bisher an derartige Aufgaben heranzutreten, an den Fachmann und Sachverständigen sich auch in bescheidenen Anliegen zu wenden, um wirklich zweckgemäss und sich bewährende Lösungen zu erlangen. Auf keinem andern Gebiet ist deren Notwendigkeit so evident wie auf dem des Bauwerks, das sich allen Blicken darbietet und dadurch die Allgemeinheit fast ebenso sehr angeht wie den Besitzer und den Benutzer. Denn durch das architektonische Gesicht einer Stadt wird deren Gesicht weitgehend überhaupt bestimmt.

Von insgesamt siebenundachtzig Einfamilienhäusern sind fünf durch die Jury ausgezeichnet worden, wobei die Ausstellung sämtliche Bauten, die prämierten ausführlich, zeigte. Die